

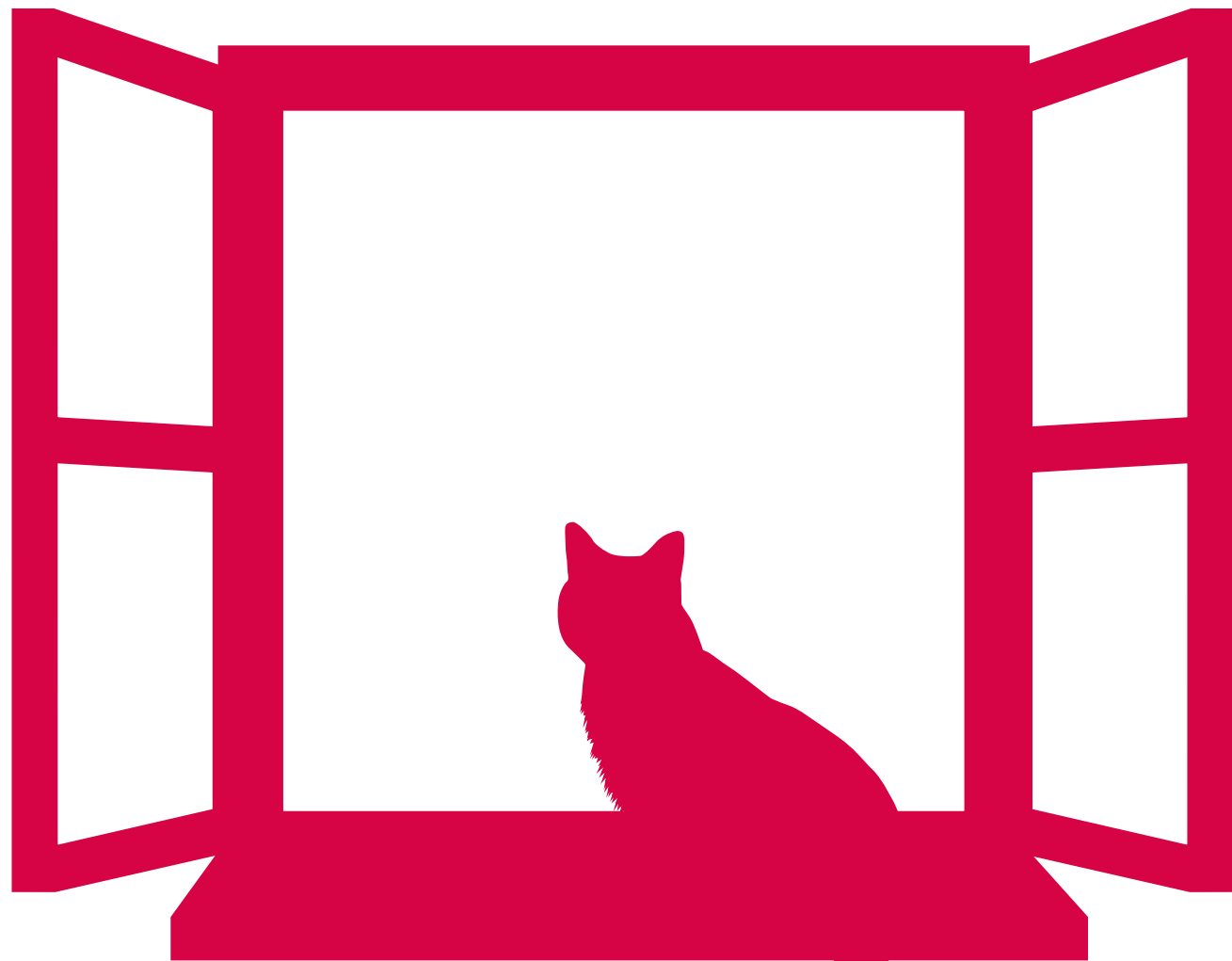
? WELCHE KERZEN KAUFEN?

Leider ist eine klare Empfehlung nicht möglich. Jeder Inhaltsstoff kann für die Umwelt problematisch sein: Paraffin wird aus Erdöl gewonnen. Stearin stammt aus tierischen oder pflanzlichen Fetten, was je nach Tierhaltung oder Pflanzenanbau negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Palmöl wiederum kann – muss aber nicht – von Plantagen stammen, für die Urwälder gerodet wurden. Und auch Bienenwachs schadet bei falscher Produktionsweise den Bienenbeständen. Wählen Sie deshalb diejenigen Kerzen, die Ihnen am besten gefallen. Oder fragen Sie nach, ob die Bienenwachskerzen vom freundlichen Imker aus dem Nachbardorf stammen. Denn das ist sicherlich am besten.



? WIE SOLL ICH IM WINTER LÜFTEN?

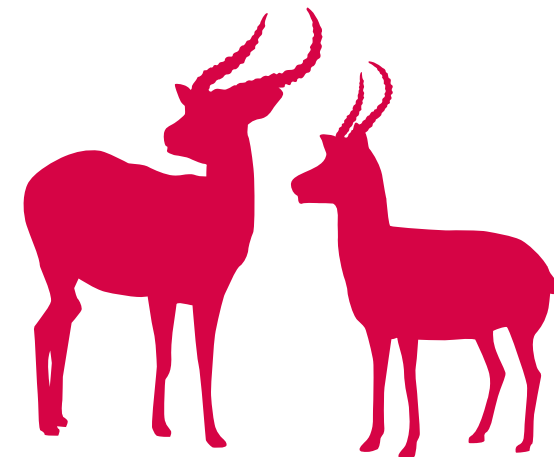
Im Winter braucht es mehr Sorgfalt beim Lüften. Kippfenster sind dann tabu! Sie kühlen bloss den Raum ab, bringen aber kaum frische Luft. Zudem können sie Schimmel an den Wänden verursachen. Ein Kippfenster, das im Winter offensteht, verpufft rund vier Liter Heizöl pro Tag. Es ist ökologischer, wenn Sie täglich drei- bis fünfmal kurz und kräftig durchlüften, indem Sie mehrere Fenster während fünf bis maximal zehn Minuten öffnen.



? WELCHES LICHT IM GARTEN?

Wie alle Lampen sollten Aussenleuchten nicht unnötig Strom verbrauchen. Zusätzlich ist wichtig, dass das Licht gezielt Wege, Treppen und Ähnliches erhellt. Zu breit gestreutes Licht irritiert Vögel und andere Wildtiere unnötig. Die auf Topten aufgeführten LED-Aussenleuchten sind sehr sparsam im Energieverbrauch und bringen das Licht optimal auf den Boden. Zudem lassen sie sich gut mit Zeitschaltuhr oder Bewegungsmelder steuern, damit das Licht nicht die ganze Nacht brennt.

www.topten.ch



? EDLE WOLLE: WORAUF ACHTEN?

Sollten Sie zu Weihnachten feinen Strick verschenken wollen, sollten sie keinesfalls Shahtoosh-Wolle enthalten. Produkte mit Shahtoosh-Anteil dürfen nur mit Cites-Dokumenten erworben werden. Die Wolle aus Bauch- und Kinnhaaren der Tibetantilopen gilt als die wertvollste und weichste der Welt. Für einen einzigen Schal werden zwei bis fünf der gefährdeten Tiere illegal und brutal abgeschlachtet. Achten Sie gerade auch bei Kaschmirprodukten auf mögliche Shahtoosh-Anteile.

MEIN TIPP



Annas Tipp

In der kalten Jahreszeit bin ich gerne draussen unterwegs, auf Skitouren oder beim Iglu bauen, manchmal für mehrere Tage. Da stellt sich die Verpflegungsfrage: Weil wir jeweils alles selber mittragen, sollte wenig Abfall anfallen und das Volumen klein sein. Zudem soll das Essen nahrhaft sein, saisonal, und etwas Vitamine können auch nicht schaden. So ist «Annas Früchtebrot» entstanden. Ich habe mit verschiedenen Dörrfrüchten experimentiert, Aprikosen etwa geben eine erfrischende Note. Und wenn das Obst noch von Hochstämmern aus der Region kommt, fördert das zusätzlich die Biodiversität. Übrigens: Das Brot bleibt ewig frisch!

Das Rezept für «Annas Früchtebrot» finden Sie auf

www.wwf.ch/magazin

Anna Billeter ist Freiwilligen-Koordinatorin beim WWF Schweiz.

IM WEB

Noch mehr Tipps für den Alltag finden Sie in der WWF-Tippdatenbank.

www.wwf.ch/tipps